

Der Hönegger

Donnerstag, 4. April 1974
Nr. 13
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
49. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 42 97 77
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 12.— Franken,
halbjährlich 8.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 32 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Rechts- ritzungen

Im Rechenschaftsbericht des Bundesrates für das vergangene Jahr macht das Justiz- und Polizeidepartement in einer Einleitung zu seiner Sparte auf ein gewisses Auseinanderklaffen zwischen der bestehenden *Rechtsnorm* und dem Rechtsempfinden aufmerksam: Die Entwicklung der Rechtsordnung habe mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umwälzungen nicht Schritt gehalten. Einer der Gründe des Verzugs, heisst es wörtlich und gewunden, liege darin, «dass die Neuartigkeit der Frage- und Aufgabenstellung den pragmatischen Rückgriff auf analoge Regelungen, die sinngemäss angewendet werden könnten, weitgehend verunmöglicht».

Was heisst das? Das heisst, dass wir, wenn Drogenfälle zu behandeln und zu beurteilen sind, nicht den Grossvater fragen können, wie er es in solchen Situationen gehalten habe, denn er kannte keine solchen Fragen. Antwort auf solche Fragen finden wir aber auch nicht in Gesetzen, die aus Urgrossvaters Zeit stammen. Gesetze, die à jour sind, gibt es in vielen Fällen nicht, ja eigentlich nie, zumal in einer Zeit der raschen Veränderungen, denen die Gesetzgebung, ohnehin überfordert, gar nicht mehr gerecht werden kann.

Auch in einer anderen Beziehung nicht: Da, wo es wohl entsprechende Gesetze gibt, eine feste Norm also, diese Norm sich aber nicht mehr mit dem Rechtsempfinden der heutigen Zeit deckt.

Nehmen wir die Flitzer, die schnellen blutten jungen Leute, die aus Jux oder sonst einem nicht immer ganz edlen Triebe, ihre Runden in der heute gar nicht mehr so schockierten Öffentlichkeit drehen, die «den Sex» als «eigentlich natürlich» und den nackend Amoklaufenden nicht mehr als Exhibitionisten ansieht, im Gegensatz zum Strafgesetz, das darin immer noch eine «öffentlich unzüchtige Handlung» erblickt.

Wird ein Gesetz lange genug «geritzt» und übertreten, wird ihm nicht mehr allen Ernstes Nach-

achtung verschafft, dann ist es revisionsbedürftig. Es geht dem Gesetz indessen wie jedem Wörter- und Schulbuch: es hinkt immer hintennach.

Daraus ergibt sich eine Zwickmühle. Es entsteht aber eine weitere beinahe schizophrene Situation: Einerseits verlangt der Bürger, dass dem Gesetz im Rechtsstaat absolut nachgelebt werden müsse. Er verlangt Schutz und Sicherheit, er verlangt Ordnung. Andererseits ist er durchaus bereit zuzugeben, dass gewisse Gesetze nicht mehr so ernst genommen werden müssten, weil sie überholt seien. Die Frage von Recht und Unrecht ist für ihn, wenn's ihm gerade in den Kram passt, eine *Frage des Datums*:

In der Frage der Abtreibung will man teilweise einfach einen bestehenden Zustand legalisieren, d. h. «mit der Zeit gehen»:

Im Zugerland hat einer die Probe aufs Exempel gemacht und Fabrikhallen ohne Baubewilligung auf nicht gewerblich-industriellem Boden gebaut. Abreissen werde er wohl nicht müssen. Muss er: Das Bundesgericht hat — zu Recht — also entschieden;

Kreise, die mehr Chilenen in unser Land aufnehmen möchten und am Visumzwang keinen Gefallen finden, haben einfach Flüchtlinge illegal in die Schweiz geschleust und nun, via Tessiner Behörden, um Aufenthaltbewilligung nachgesucht. Amnesty International schliesslich verwendete sich für von einem Militärkassationsgericht verurteilte Flugblattverteiler. Der Bundesrat, also angesprochen, verwies auf die Gewaltentrennung und somit auf sein Unvermögen, hier einzugreifen. Andersherum sehen die Amnestyleute eben gerade die Militärgerichtsbarkeit (evtl. gegenüber Zivilisten) als juristisch und von der Gewaltentrennung her nicht stubenrein an.

Es ist nicht nur schwer, Gesetze zu machen, sondern auch zu handhaben. Der Bundesrat spricht denn auch von einer «Vollzugskrise».

1924 zum letztenmal benützt wurde, so stimmt es einen recht nachdenklich, wenn man erfährt, dass die Firma Zweifel in Wilchingen im Kanton Schaffhausen eine Trotte für Hönegg kaufen musste.

Die vorher erwähnte letzte Trotte stand in der Risi in Hönegg. Der Trottbau trug folgende Inschrift:

«Die hintere Zwingstud ward anno 1799, den 26. September von einer fränkischen 8 Pfänder Kanonenkugel, so vom Schlierenfeld herüber geworfen wurde, zerschmettert, als die Franzosen die Russen verjagend.»

Daneben stand geschrieben:

«Die Trotte ward erbauen 1773, Zimmermann ward Jakob Geering aus dem Reuthof und Jakob Grossmann der Maurer von Hönegg.»

Leider ist dieses wertvolle Exemplar während der grossen Energiekrise des 2. Weltkrieges in Brennholz verwandelt worden.

Umso mehr wollen wir uns darüber freuen, dass im Quartier Hönegg vor der alten Mosterei Zweifel wieder eine Presse zu sehen ist, wenn sie nicht — wie in diesen Tagen — auf einem durch Rudolf Matthys konstruierten Spezial-Wagen für den Sechseläuten-Umzug bereitgestellt wird.

Nicht nur im Umzug, auch bei der Wahl der Ehrengäste bemühen sich die Hönegger, ihre ehemalige Verbundenheit mit der zürcherischen Landschaft zu betonen. Jahr für Jahr laden sie daher Vertreter eines zürcherischen Landstädtchens ein. Diesmal werden es zwei Gemeinderäte aus Grüningen sein. Ferner werden Regierungsrat Moosdorf, welcher letztes Jahr auf dem Höneggerberg eine vielbeachtete 1.-August-Rede gehalten hat und der Kdt. der Mech. Div. 11 als prominente

Das Salzkorn der Woche

Neulich am Fernsehen: Eine Chanseuse, die gegen den Krieg und die Unmenschlichkeit Stellung nahm.

Gleich darauf ein Krimi, betitelt «Ein Toter fällt vom Himmel». Dazu die Ansagerin: «Viel Vergnügen!»

Und für die nächste Programmzusammenstellung und -Kommentierung: Etwas mehr Verstand! Von Takt zu schweigen.

C. G. Salis

Ehrengäste des Sechseläuten mitfeiern. Beide Gäste wurden nicht wegen Rang und Namen, sondern wegen ihrer persönlichen Beziehungen zu Vorstehern und Zünftern eingeladen.

Um 14.45 Uhr wird sich die Zunft nach dem Mittagessen bei der Mühlehalden zum Zuge durch den Ortskern bereitstellen. Der Zug marschiert nicht wie üblich bis zum «Grenzstein», sondern wegen den Umbau-Arbeiten an der Limmattalstrasse nur bis zum «Schwert». Unser routinierter Zugleiter, Heinrich Guggenbühl, wird diesmal den Zug nicht führen. Das Schweizer Fernsehen hat ihn als Allein-Kommentator für die Life-Reportage des Sechseläuten-Umzuges engagiert. Wilfried Lütolf wird an seiner Stelle die verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen und dafür sorgen, dass Fussvolk, Reitergruppe und die 3 Wagen «getrennt marschieren und vereint sich schlagen.» Die Zunft Hönegg wird an 19. Stelle hinter der Zunft zur Zimmerleuten und vor der Gesellschaft zur Constaffel zu sehen sein. Das Nachessen findet wiederum im Bahnhofbuffet statt. Anschliessend begeben sich die marschichtigen Zünfter in drei andere Zunftlokale, während die älteren Semester auf der eigenen «Stube» fremde Zünfte erwarten werden.

Im Anschluss an das Bott berichtete der Zünfter Ernst Cincera anhand sorgfältig ausgewählter Dokumente über die Gründungszeit der Zunft Hönegg. Sein unterhaltsames und humorvolles Referat, welches er in seiner bekannt spritzigen Art darbot, vermochte — unterstützt durch Archivfilme früherer Sechseläuten — die Zünfter in eine anregende Vor-Sechseläuten-Freude zu versetzen *A.K.*

Klavierabend in der Jugendsiedlung Heizenholz

Dass in der Jugendsiedlung sehr viel durch Musik erreicht werden kann, wissen wir heute alle, oder fast alle. So sprach Frau Dr. Lieberherr anlässlich der festlichen Flügeleinweihung im Heizenholz. Das herrliche Instrument ist ein Geschenk des Lyons-Club Zürich, ein sehr sinnvolles, grosses Geschenk, das von der Stadträtin mit warmen Worten verdankt wurde.

Es war eine gute Idee, zu dieser Feier vier junge Pianistinnen zum Musizieren einzuladen. Sie bewiesen mit ihrem grossen Können, wie sehr sich auch heutige Jugend mit Musik auseinanderzusetzen bereit ist. Jede der vier Künstlerinnen entlockte dem Instrument neue Klangfarben, neue Möglichkeiten.

Therenia Tyburkiewicz eröffnete das Konzert mit der E-dur Sonate op. 109 von L. v. Beethoven. Dieses Spätwerk erklang verinnerlicht, mit wunderbaren Pianostellen.

Marianne Aeberhard spielte das Impromptu in B-dur von Franz Schubert. Den ersten Satz mit dem immerwiederkehrenden, liedhaften Thema hätte man sich differenzierter denken können. Schuberts Grösse liegt ja in diesen ergreifenden Liedsätzen, deren Interpretation höchste musikalische Anforderungen stellt. Umso beglückender perlten die Laufmotive im zweiten und dritten Satz. Auch die zwei Stücke von Claude Debussy, «Jardins sous la pluie» und «L'isle joyeuse», erstanden lebendig in ihren Farb- und Lichtreflexen.

Madlene Rupp spielte drei völlig voneinander verschiedene Werke: Maurice Ravel, Pavane pour un infante défunte, Frank Martin, 3 Préludes und Robert Schumann, Romanze Nr. 3, op. 28. Es gelang ihr, die Eigenart jedes Komponisten musikalisch zu erfassen und überzeugend wiederzugeben.

Unbedingt beachten: Redaktions- und Inseraten- schluss wegen Karfreitag Montag, 8. April 12.00 Uhr

Susi Lüthi schloss das Konzert mit zwei kraftvollen, lebhaften Werken: den Variationen über ein Thema von Paganini von Joh. Brahms, die sie mit virtuosom Können meisterte und sieben ungarischen Tänzen von Sándor Veress, dem Landsmann und Freund Béla Bartoks. Auch diese so sehr vom Rhythmus geprägten Stücke spielte sie präzise und voller Temperament, so dass das Publikum eine Steigerung bis zum Schluss erlebte.

Nach Abschluss des Konzerts trafen sich die Besucher noch zu einem nett vorbereiteten Imbiss, bei dem manigfaltige Kontakte gepflegt werden konnten.

Verschiedentlich wurde der Wunsch geäussert, dass es zu begrüssen wäre, wenn ab und zu solche kulturelle Treffen in der neuen Siedlung verwirklicht werden könnten.

M. M.

Kulturfilmgemeinde Zürich-Hönegg

HEUTE zeigen wir im Kino Zentrum, Meierhofplatz, Hönegg, um 18.30 Uhr und 20.30 Uhr den neuen Farbfilm des bekannten Filmschaffenden Erwin Leiser: *KEINE WELT FUER KINDER*.

In was für eine Welt kommen die Kinder heute? Wie sehen sie diese Welt? Was wird für sie getan? Was sollte getan werden? — Fragen, auf die dieser Film versucht eine Antwort zu geben. Aufwühlende Bilder zeigen uns die Welt, die wir heute unseren Kindern bieten.

Ein beachtenswerter Film mit dem Prädikat «Besonders wertvoll»!

Matchbericht vom 3. Liga-Meisterschaftsspiel

FC Schlieren 2 gegen SV Hönegg 1 0 : 2

Mannschaftsaufstellung von SV Hönegg: Schmid, Imoberdorf, H. Neeracher, Renner, Bapst, Dickenmann, Vetsch, W. Neeracher, Iten, Spalinger, Hofstetter, ab 46. Min. Knoll für Iten.

Die Hönegger Schlachtenbummler fragten sich schon kurz nach Beginn des Treffens wie hoch wohl der Sieg für die in allen Teilen überlegenen Hönegger ausfallen würde. Doch ein ausgezeichneter Torhüter und ein defensiv eingestellter Gegner verhinderten eine hohe Niederlage. Konzentrationsmängel, Schusspech der Hönegger Spieler nebst zu langem Ballhalten und mangelndem Direktspiel erleichterten der Reservemannschaft von Schlieren auf dem holprigen Terrain die Aufgabe. Nachdem der Torhüter gefährliche Schüsse brillant abgewehrt hatte war es schlussendlich ein Schlierener Verteidiger, der seinen Schlussmann auf dem 32. Minute zum ersten Mal bezwang. In der 34. Minute konnte P. Hofstetter einen Handspenalty nicht verwerten, da der gegnerische Torwart wieder richtig reagiert hatte.

Zur zweiten Halbzeit trat Hönegg mit Knoll für Iten an, wobei der neue Spieler in der 66. Minute eine Flanke von U. Dickenmann direkt zum 0 : 2 verwerten konnte. Alle weiteren Skoreversuche wurden eine Beute des Torhüters, obwohl sogar Stopper Imoberdorf verschiedene Skoreversuche unternahm. Ab und zu kam es auch vor, dass der Gegner einen Ball über die Mittellinie brachte, doch unser Torwart konnte seine Fähigkeiten mangels Gelegenheit nicht beweisen. Bereits am nächsten Sonntag wird wieder ein anderer Wind wehen und ich hoffe, dass die Hönegger Stürmer dann wieder ihre Schussstiefel mit Erfolg gebrauchen werden.

MO.

Nothelferkurse
in Höngg

Berichtigung zu den Mitteilungen über die Nothelferkurse

Die Doppelstunden des Nothelferkurses II (Beginn Samstag, 4. Mai 1974) dauern von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Dieser Kurs ist in erster Linie für Personen gedacht, die an den Wochenabenden keine Zeit finden, einen Nothelferkurs zu besuchen.

Samariterverein Zürich-Höngg

Senioren-Exkursion

Mit der Besichtigung der Kläranlage Werdhölzli führt unsere Höngger Senioren-Vereinigung am Mittwochnachmittag, 17. April, wieder eine interessante Exkursion durch. Um 14.30 Uhr besammeln sich die Teilnehmer, die zu Fuss kommen, beim Toreingang zur Anlage am Fischerweg oberhalb des Gassteges. VBZ-Benützer fahren mit dem Bus bis Grünastrasse und treffen sich beim Haupteingang Bändlistrasse 110. Zu Beginn dieser Veranstaltung wird in einem Saal (Sitzgelegenheit) anhand von Bildern und schematischen Darstellungen die Funktion und das System der Kläranlage in leichtverständlicher Weise erklärt und nachher unter sachkundiger Führung in einem Rundgang dieses Werk in Betrieb gesehen. — Wir hoffen gerne, dass sich unsere Senioren zu dieser aktuellen, lehrreichen Exkursion im Zeichen des Umweltschutzes zahlreich einfinden werden.

Radsport

mk - Am letzten Sonntag erreichte wieder Sergio Gerosa den besten Rang bei den Amateuren und zwar mit dem sehr guten 3. Rang, indem er den Spurt eines Feldes, das wenige Sekunden Rückstand auf die beiden Sieger hatte, gewann. Für ein gutes Mannschaftsergebnis des RV Höngg sorgten Luciano Gerosa und Marc Locatelli. Luciano Gerosa gewann den Spurt des Hauptfeldes, womit er den 16. Rang belegte, auch Marc Locatelli spurtete sehr stark und kam auf Platz 20. Martin Kleger und Hansjörg Minder fuhren das Rennen nicht zu Ende.

Hannes Gnädiger fuhr am Sonntag ein sehr starkes Rennen. Am Schluss des um den Genfersee führenden Rennens kam er im 30köpfigen Feld an, das um den 4. Rang spurtete, nur 14 Sekunden Rückstand hinter dem Sieger Iwan Schmid, so dass er schliesslich auf den 14. Rang ex aequo kam.

Handball

Revanche-Turnier des Satus Wiedikon

Am Samstag, 30. März und Sonntag, 31. März beteiligte sich der TV Höngg am oben genannten Turnier. Leider konnten wir nicht wie gewünscht in der Kat. B (3. und 4. Liga) antreten, da sich zu viele Mannschaften angemeldet hatten. Da in der Kat. A (1. und 2. Liga) noch Platz war, entschieden wir uns in dieser mitzuspielen. Mit einem «unguten» Gefühl traten wir zum ersten Spiel an, mussten aber bald einsehen, dass wir mit unserer — durch Junioren verstärkten — Mannschaft gar nicht so schlecht dastanden. So teilten wir die Punkte des ersten Spiels mit Pfadi Glockenhof. (Resultat 10 : 10). Im zweiten Gruppenspiel schlugen wir den Veranstalter Satus Wiedikon mit 14 : 7 Toren, mussten jedoch im dritten Treffen eine 5 : 11-Niederlage gegen den HC Horgen einstecken. Im letzten Spiel am Samstag retteten wir nach einer 6 : 1 Führung gegen den HC Feuerstein noch ein Unentschieden über die Zeit. (8 : 8). Am Sonntag bestritten wir gegen Akademinsk Bern unser letztes Gruppenspiel. Dieses spiel mussten wir gewinnen, damit wir an der Finalrunde teilnehmen konnten. In einem sehr ausgeglichenen aber harten Spiel schlugen wir

unseren Gegner knapp mit 8 : 7. Somit wurden wir Gruppenzweiter und hatten nun gegen den ersten der anderen Gruppe anzutreten. In diesem Spiel gegen Yellow Winterthur unterlagen wir knapp 10 : 11 und konnten somit nur noch um die Ränge drei und vier spielen. In dieser Partie schlugen wir den HC Aussersihl 10 : 7. Diesen 3. Rang in der stärkeren Kategorie konnten wir nur dank einer sehr guten Mannschaftsleistung erreichen.

Ich danke allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz sowie unseren Schlachtenbummlern für ihre treue Unterstützung.

Unser Couch R. Zimmermann konnte folgende Spieler einsetzen: P. Toller, R. Muther, A. Lorenzi, C. Fürer, R. Pohle, R. Siegrist, J. Mettler, F. Körner, E. Fuhrer, M. Thomas, H. Siegrist und H. Trachsel.

H.T.

Musikverein
«Eintracht Höngg»
und der Umweltschutz

Altpapiersammlung
am Samstag, 6. April 1974
in Höngg

Geschätzte Quartiereinwohner,

Man kann sich fragen, was ein Musikverein mit dem Umweltschutz zu tun hat?

Altpapiersammlungen werden gegenwärtig überall und gross propagiert. Einerseits deshalb, weil zur Zeit ein rechter Preis offeriert wird und andererseits vielerorts erkannt wird, dass unsere Waldbestände gerettet werden können und die Verwertung des Altpapiers ganz einfach als umweltfreundliche Erkenntnis unserer Konsumgesellschaft gewertet wird.

Der Musikverein «Eintracht» Höngg sammelt schon seit über 10 Jahren Altpapier, also lange bevor das Schlagwort Umweltschutz «in aller Leute Mund» war und bevor diese Sammlungen ein grosses Geschäft waren.

Natürlich möchten wir heute vom besseren Geschäft auch profitieren und darum führen wir in ganz Höngg am Samstag, 6. April von 07.00—ca. 18.00 Uhr eine grosse Sammelaktion durch. Der Erlös dieser Sammlung verwenden wir zweckbestimmend zum Kauf von notwendig gewordenen neuen Instrumenten. Mit diesem Bemühen wollen wir auch beweisen, dass wir nicht nur tatenlos von der Gunst der «öffentlichen Hand» und der Einwohnerschaft leben und existieren möchten.

Wenn Sie, geschätzte Einwohner, ihr Altpapier — trotz vor- und nachheriger Grossaktionen — für unsere, sicher gute Sache reservieren, sind wir Ihnen herzlich dankbar. Und wenn Sie ihre Zeitungen, Zeitschriften, Bücher usw. gebündelt und gut sichtbar vor ihre Häuser oder aufs Trottoir zum Abtransport bereitstellen, wissen wir Ihre Hilfe ganz besonders zu schätzen.

Wir Musikanten freuen uns, auch Ihr Altpapier abholen zu dürfen und danken Ihnen im voraus.

Musikverein «Eintracht» Höngg Der Vorstand

Verunreinigung
der Trottoirs
und Anlagen
durch Hunde

Inf.-D.) «Dem Hunde, wenn er gut erzogen, wird selbst ein weiser Mann gewogen», schrieb Goethe. Diesen Satz sollten sich offenbar verschiedene Hundebesitzer hinter die Ohren schreiben, denn in letzter Zeit mehren sich die Klagen, die bei der Stadtpolizei deswegen erhoben werden, weil Trottoirs und Anlagewege in der Stadt in nicht mehr zumutbarer Weise durch Hundekot verschmutzt werden. Eigene Wahrnehmungen von Polizeibeamten bestätigen diesen leidigen Zustand. Die Stadtpolizei möchte die Hundebesitzer dringend bitten, dem Artikel 50 der «Allgemeinen

Polizeiverordnung» der Stadt Zürich Beachtung zu schenken: Im Absatz 2 ist unter anderem vorgeschrieben: «Eigentümer und Halter von Tieren haben diese so zu verwahren und zu besorgen, dass niemand belästigt wird; insbesondere ist dafür Sorge zu tragen, dass die Trottoire, öffentlichen Fusswege und Anlagen nicht durch Hunde verunreinigt werden». Ausserdem schreibt Art. 49 vor: «In öffentlichen Anlagen und Wildschongebieten sind die Hunde an der Leine zu führen». Vernünftige Hundehalter halten sich seit jeher an diese Anstandsregeln. Die Polizeibeamten sind aber verpflichtet, uneinsichtige Leute, die ihre Vierbeiner ohne jede Rücksicht mitten auf Trottoiren und Wegen ihr Geschäft verrichten lassen, zu verzeigen.

Helft bitte mit, dass unsere Gassen, Strassen und Wege nicht durch Tierkot zusätzlich verschmutzt werden. Besten Dank.

Konzert der Gruppen
«Skylines» und
«Check Point»

Im Rahmen des 20jährigen Jubiläums der Freizeit-anlage Wipkingen treten diese beiden Gruppen zum ersten Mal gemeinsam konzertmässig an die Öffentlichkeit, nachdem sie sich als renommierte Tanzorchester bereits einer grossen Anhängerschaft erfreuen. Sie stellen sich damit dem Vergleich mit ausländischen Gruppen, die oft vom Namen her viel versprechen, in der Praxis aber dann doch zum Teil enttäuschen.

Dank einer grosszügigen Spende des Quartiervereins Industrie kann der Eintrittspreis des Konzertes mit Fr. 5.50 äusserst populär gestaltet werden.

Die Veranstaltung findet statt am 19. April, 20.15 Uhr, im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums. Sie steht unter dem Patronat der Präsidialabteilung, des Schulamtes der Stadt Zürich, sowie des Quartiervereins Industrie. Als Organisator zeichnet die Freizeitanlage Wipkingen.

SVP/BGB und FDP
bilden
Fraktionsgemeinschaft

Richtigstellung einer Pressemeldung

Wie aus der Presse richtig entnommen werden konnte, haben die vier Gemeinderäte der SVP/BGB Stadt Zürich sich zu einer Fraktionsgemeinschaft mit der Freisinnig demokratischen Partei Stadt Zürich entschlossen. Der SVP/BGB wäre, mit nur vier Gemeinderäten, die Bildung einer eigenen Fraktion nicht mehr möglich gewesen. Nach eingehendem Studium und Besprechungen mit den beiden Parteispitzen, wurde diese Zusammenarbeit der beiden bürgerlichen Parteien beschlossen, um die Position des Bürgerblocks zu festigen und der Zersplitterung der Kräfte im Rat entgegenzuwirken.

Die SVP/BGB Stadt Zürich unterstreicht jedoch mit allem Nachdruck ihre Selbständigkeit in ihrer politischen Ansicht. Sie Vollzog diese Zusammenarbeit nur unter der ausdrücklichen, vereinbarten Unabhängigkeit und Willensfreiheit ihrer Parlamentarier.

Verblühtes und
Unverblühtes

Nicht nur die Frühlingsmode macht verblüht unverblüht in Nostalgie, sondern auch die Literatur feiert ein kitschig-sehnsuchtsvolles Comeback abgedroschener Bestseller von einst.

Einmal politisch Heimwehvolles: Man kann nicht nur des Hitlers «Kampf» in Neuauflage wieder haben, den «Stürmer» und andere Zeitschriften aus der Sturm- und Drangzeit des so abrupt vorzeitig abgebrochenen Tausendjahrreiches, sondern

es gibt Neuauflagen jener Romane, die unsere Vorfahren zu Tränen rührten, Romane, die mehr verblüht als unverblüht reden, sozusagen als vorgeholte Antwort auf die Sexwelle.

Sogar die «Neue Zürcher Zeitung» schwimmt auf der neuen Nostalgiewelle mit und bringt im Feuilleton einen Roman einer der grössten literarischen Kitschmakerinnen: Hedwig Courths-Mahler. Aus ihrem in der NZZ laufenden Roman «Eine ungeliebte Frau» ein paar Stellen, die den Stellenwert angeben:

Abrupt und medias in res (mitten in die Sache) beginnt die 21. Fortsetzung in Nr. 38: Da beugte Walter sich schnell vor und küsste das Grübchen. «Du!» schalt sie drohend.

Der Walter setzt zu einer Erklärung an und sagt der Lotte, dass es «nicht anders ging», denn (und nun wird das Inkognito des Grübchens gelüftet), «das Grübchen in deiner Wange hat mich schon ganz toll gemacht».

Obschon die Lotte als «Prachtsmädel» apostrophiert ist, weiss sie, was sich schickt, und nicht einmal eine Aufforderung zu einem Küsschen in Ehren würde sie «verblüht oder unverblüht an Walter ergehen lassen». Aber immerhin schmiegt sie sich feuchtschimmerndes Auges an ihn, der sie jetzt (auf der Veranda) «schnell und verstohlen an sich drückt».

Dieses «verstohlen» ist die Reaktion auf das heutige «unverhohlen».

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Reich Albert, alt Postverwalter, geboren 1891, von Zürich, Gatte der Maria geb. Zuppinger; Eschergutweg 5.

Ringger Carl, Handelsvertreter, geboren 1891, von Hausen am Albis ZH, Gatte der Maria geb. Reif; Imbisbühlstrasse 133.

Ehrsam Emil, Magaziner, geboren 1913, von Bannwil BE, Gatte der Marie geb. Kistler; Winzerhalde 9.

Gerber Friedrich, Kaufmann, geboren 1922, von Zürich und von Röthenbach im Emmental BE, Gatte der Maria geb. Huser; Nötzlistrasse 10.

Christiansen Fritz, alt Abteilungschef, geboren 1905, von Zürich, Gatte der Elsa geb. Eichenberger; Bauherrenstrasse 31.

Wildberger geb. Hotz Maria, geboren 1899, von Neunkirch SH, Witwe des Johannes, kaufm. Angestellter; Limmattalstrasse 286.

Ausschreibung
von
Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniast. 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr).

Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes: 16. April 1974. Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Bauprojekte

Limmattalstrasse 223, Hofüberdachung, Vordachanbau, Terrassenaufbau, Dachaufbauten und Umbau, F. Häusermann, Vertreter: J. Nussbaumer, Rietterstrasse 57.

Riedhofweg 35, Garagengebäude für zwei Autos (Einstellraum), H. Rieder, Vertreter: Schaer, Rhiner, Thalmann, Zürichbergstrasse 98.

✶ B

«MEINE KUNDEN HABEN DEN VORTEIL, DASS
ICH SIE ZU HAUSE ODER IN UNSERER MÖBELGROSS-
AUSSTELLUNG* INDIVIDUELL UND FACHLICH BERATE.
ZUSÄTZLICHE ERGÄNZUNGEN WERDEN IN
MEINER SCHREINERWERKSTATT NACH IHREN VORSTEL-
LUNGEN AUSGEFÜHRT.»

* gemeint ist natürlich das Möbelzentrum des Handwerks in Volketswil ZH. Das Grossangebot — verbunden mit der Erfahrung und dem Qualitätsbewusstsein Ihres Schreinermeisters. Ich zeichne für Sie den Grundrissplan Ihrer Wohnung, berate Sie in der Wahl Ihrer Möbel und begleite Sie ins Möbelzentrum.

JOS.



BERCHTOLD

DIPL. SCHREINERMEISTER
RÜTIHOF-STRASSE 20 8049 ZÜRICH

MEINE KONTAKT-NUMMER: TEL. 01-56 22 00

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 7. April 1974

Gottesdienste

9.00 Kirche: Pfr. Brunner. Konfirmationsfeier. Kinderhort. (Es sind noch einige Plätze für die Gemeinde vorhanden)

10.30 Kirche: Pfr. Studer. Konfirmationsfeier. Kinderhort. (Kirche voll belegt durch Angehörige der Konfirmanden)

Kein Abendgottesdienst in der Kirche. Kollekte für kirchliche Jugendarbeit und Welschlanddienst für Jugendliche.

Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und kein Kindergottesdienst (Sonntagsschule).

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 10. April 1974

14.00 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag.
20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe alleinstehender berufstätiger Frauen.

Karfreitag, 12. April 1974

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Kaul. Abendmahlsfeier. Kinderhort.

20.00 Kirche: Pfr. Kaul. Liturgischer Abendgottesdienst mit dem Kirchenchor.

Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates, zur Unterstützung evangelischer Werke.

Oberengstringen

Sonntag, 7. April 1974

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi. Konfirmationsfeier. Mitwirkung des Frauenchores Engstringen. Kinderhort.

Kollekte für kirchliche Jugendarbeit und Welschlanddienst für Jugendliche.

Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre)

Kindergottesdienst

9.00 und 10.00 Uhr im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist und im Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse.

Karfreitag, 12. April 1974

Gottesdienste

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi. Abendmahlsfeier. Kinderhort. Mitwirkung von Niklaus Frisch, Hornist.

20.00 Kirchgemeindehaus: Karfreitagabend-Feier (ohne Predigt). Es wirken mit der Kirchliche Singkreis, ein Streichquartett und Orgel.

Kollekte für den Zwinglifonds des Kirchenrates, zur Unterstützung evangelischer Werke.

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 6. April 1974

8.00 Hl. Messe.

18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)

19.15 Hl. Messe.

Sonntag, 7. April 1974

1. Lesung: Jes. 50, 4—7.

2. Lesung: Phil. 2, 6—11.

Evangelium: Lk. 22, 14—23, 56.

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar).

7.30 Hl. Messe

9.15 *Feierlicher Gottesdienst zum Palmsonntag* unter Mitwirkung des Kirchenchors. Palmweihe und Prozession der Kinder.

11.00 Hl. Messe

19.00 Hl. Messe

Am Palmsonntag wird das alljährliche Fastenopfer eingesammelt.

Montag

9.00 Hl. Messe

20.00 *Wortgottesdienst:* Zum Heil der Welt.

Dienstag

19.30 Hl. Messe

Mittwoch

9.00 Hl. Messe

20.00 *Bussgottesdienst*

Hoher Donnerstag

16.15 Beichtgelegenheit (Vikar)

17.00 Schülergottesdienst

19.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

20.00 *Abendmahlsmesse*

Karfreitag, 12. April 1974

13.00—14.45 Beichtgelegenheit (Aushilfe und Vikar)

10.00 Kreuzwegandacht

15.00 *Karfreitagsgottesdienst* unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Am Karfreitag wird das Heilig-Land-Opfer aufgenommen.

Karsamstag, 13. April 1974

17.00—19.00 Beichtgelegenheit (Aushilfe und Vikar)

20.00 *Auferstehungsfeier* unter Mitwirkung des Kirchenchors.

Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 7. April 1974

9.30 Predigt und Konfirmation in Wipkingen (B. Schwarz). Baukollekte.

Montag, 8. April 1974

20.00 Verwaltersitzung in Wipkingen.

Mittwoch, 10. April 1974

16.00 Bibelstunde, B. Schwarz.

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 7. April 1974

9.30 Predigt und Konfirmation

Dienstag, 9. April 1974

14.30 Bibelstunde, B. Schwarz.

Vereinsnachrichten

Sportverein Höngg

Samstag, 6. April 1974

13.30 Höngg Sen. 1 — M / Hönggerberg

BBC Oerlikon

Waidberg Sen. — Höngg Sen. 3 / M

Embrach Jun. D 2 — M / Embrach

Höngg Jun. D 1

15.25 Höngg Jun. D 2 — M / Hönggerberg

Dietikon Jun. D 1

14.00 Höngg Jun. C 2 — M / Hönggerberg

YF Jun. C 2

Sonntag, 7. April 1974

AFFOLTTERN a/A 1 — M / Affoltern a/A

HOENGG 1

10.15 Höngg 2 — Seebach 3a M / Hönggerberg

8.30 Höngg 3 — Langnau 1b M / Hönggerberg

15.15 Höngger Inter A — M / Hönggerberg

Winterthur Inter A

13.30 Höngg Inter B — M / Hönggerberg

YF Inter B

13.45 Höngg Jun. A — M / Hönggerberg

Blue Stars Jun. A

Ostermontag, 15. April 1974

Wallisellen 2 — Höngg 2 M / Wallisellen

M = Meisterschaftsspiel

Radfahrer-Verein Höngg/Zürich

Donnerstag

Konditionstraining, 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl.

Freitag

Monatsversammlung, 19.30 Uhr im Restaurant Limmatberg.

Samstag

Tour für jedermann nach Mutschellen — Widen — Baden — Würenlos — Regensdorf — Höngg = ca. 50 km. Abfahrt: 14.00 Uhr Mosterei Zweifel.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Judo

Donnerstag, Jiu Jitsu

Dojo

Ackersteinstrasse 190 Aikido

Auskunft Telefon 71 49 45

Samariterverein

Zürich-Höngg

Nächste Uebung Dienstag, 30. April 1974, 20.00 Uhr (siehe auch Mitteilungsblatt und Samariterzeitung). Unsere Nothelferkurse beginnen am 2. Mai 1974 (20.00 Uhr) und 4. Mai 1974 (9.00 Uhr) im neuen kath. Kirchenzentrum.

Für die Verteilung der Sondernummer des Samariters (Werbung für die Maisammlung) benötigen wir noch Helfer. Melden Sie sich bitte bei Frau E. Brauchli (Telefon 56 78 13).

Verein für Volksgesundheit
Höngg und Umgebung

Ausgenommen während der Osterferien vom 8.—22. April (Sechseläuten) werden die Kurse wie gewohnt durchgeführt.

Helmet-Turnen

Höngg: Turnhalle des Riedhof-Schulhauses am Montag, 20.00—21.15 Uhr; Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr

Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle «Brunnewils» am Donnerstag, 19.00—20.15 Uhr

Helmet-Atemkurs (Phonosomatik)

Höngg: Dienstag, 9.30—10.30 Uhr und Donnerstag 8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses

Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Neue Interessenten für unsere Kurse sind jederzeit willkommen! Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten zwei Stunden sind gratis
Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Haushalthilfe für Betagte
Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter»

Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstatapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstatapotheken am Morgen des zweiten Feiertages

Serie 3

Stauffacher-Apotheke Tel. 39 86 36
Birmensdorferstrasse 1
Haltestelle Stauffacher

Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46 Tel. 36 17 25
Haltestelle Stockerstrasse

West-Apotheke, Schweighofstr. 245 Tel. 35 70 80
Haltestelle Friesenberg

Pfauen-Apotheke, Rämistrasse 38 Tel. 47 48 46
Haltestelle Heimplatz

Steinmühle-Apotheke, Uraniastr. 22 Tel. 23 95 28
Haltestelle Sihlporte

Apotheke R. Beretta, Nansenstrasse 8 Tel. 48 58 68
Haltestelle Post Oerlikon

Sparkapital gezielt anlegen.

Verlangen Sie bitte mit Postkarte unsere Spar- und Anlagetips.
Zürcher Kantonalbank, Abt. KW, Postfach 8022 Zürich



Zürcher
Kantonalbank
Staatsgarantie

NEU jeden
Freitag
Grosses
Bier-fest

Offen-
Bier-Ausschank
im 1/2- und 1/1-Liter-Mass

Musikverein
«Eintracht Höngg»
Bauernkapelle

Jubel
Trubel
Heiterkeit

GRATIS-
Verlosung
5 mal schälet de Wecker!
und jedesmal wird ein



Restaurant
Limmatberg
Höngg
Hürlimann Bier

Rob. Scheuring
Transporte
Einlagerungen
Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66

Zu verkaufen in Höngg komfortables
Einfamilienhaus
(einseitig angebaut mit 2. Einfamilienhaus), 4 1/2 Zimmer, Bastelraum, Garage, Garten. Hypotheken vorhanden.

Chiffre 1233, Verlag
«Der Höngger», Postfach 8049 Zürich

Benützen Sie die Vorsaison, den jetzt kann ich noch neue Kundinnen annehmen. Ich arbeite für Sie aus meinem grossen Stoffangebot schicke Damenkleider, Deux Pièces, Hosenanzüge.

Ihr

Modestudio

Margrit Laubi
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 56 03 87
Mittwoch geschlossen.

Rüstiger Witwer, ehemaliger Herrschaftsgärtner, sucht kleinere, sonnige

Wohnung

in Haus mit Garten, den er gerne pflegen würde. Raum: Höngg/Wipkingen.

Offerten unter Chiffre 1235 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Wir suchen in kleines Team

Teilzeit-Mitarbeiterin

für 2—4 halbe Tage pro Woche je nach Arbeitsanfall. Gute Maschinenschreiberin für Fakturierarbeiten, Sinn für Zahlen.

TRINACRIA AG
Sanitäre Apparate en gros
Nordstrasse 194, 8037 Zürich
Telefon 60 04 23, intern 26 oder 18

Gesucht per sofort in gepflegten Haushalt in Zürich 10 (Wunderlistrasse) zu älterem Ehepaar

Frau zur Mithilfe im Haushalt

für zirka 2 halbe Tage pro Woche.

Telefon 42 12 11, Dr. Stutz

Zur Mithilfe der Pflege unserer modernen Wohnung — im Frankental — suche ich für

2 oder 3 halbe Tage im Monat

eine zuverlässige und angenehme Spettfrau. Grosszügige Entschädigung.

Telefon vormittags 56 76 51

Gartenarbeit

Soll ein Garten gebaut, gestaltet oder gepflegt werden, dann schreiben Sie an
Marcel Höhener, Brauerstrasse 108 8004 Zürich
Telefon 23 74 49

und Sie werden gut und günstig bedient.

Im Zuge des Ausbaues unserer Firma suchen wir

Zeichner-Konstrukteur (in)

Teilzeitarbeit möglich für die Konstruktion von einfachen Maschinen und Werkzeugteilen und entsprechenden Zeichnungen.

Service-Monteur

für die Betreuung unserer Werkzeugmaschinen im In- und Ausland; Mithilfe in der Werkstatt.

Sekretärin

Teilzeitarbeit möglich für die Verkaufsabteilung; abwechslungsreiche und selbständige Arbeit.

Geboten werden weitgehende Selbständigkeit in kleinerem Team bei guten Anstellungsbedingungen.



Fritz Fischer
Rohrbiegemaschinen
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
Oberengstringen
Rauchackerstrasse 30
Telefon 01 / 79 38 39

Grosse
Altpapiersammlung
zu gunsten
der Neuinstrumentierung

Samstag, 6. April 1974
in Höngg, von 07.00—ca. 18.00 Uhr

Wir sind der geschätzten Einwohnerschaft dankbar, wenn das Altpapier für neue Instrumente der «Dorfmusik» reserviert wird.

Wir bitten höflich darum, das abzuholende Altpapier (Zeitungen, Heftli, Zeitschriften, Bücher usw.) gut sichtbar und wenn möglich gebündelt vor dem Haus oder aufs Trottoir zu stellen. Grosse Posten werden gerne separat abgeholt.
Telefon 44 73 90

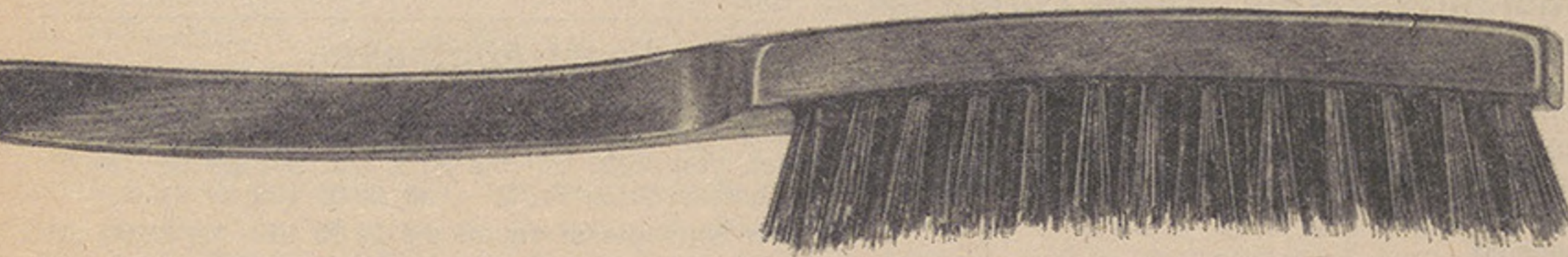
Ein guter Tip:

Ein ideales Ostergeschenk Trisa-Chic-Haarbürste

Jedes Haar, ob bei Damen oder Herren, benötigt das tägliche Bürsten, wenn es gesund bleiben soll. Vor allem wenn Sie Haarspray brauchen. Aber nur reine Naturborsten haben die besondere Eigenschaft, Ihr Haar vom täglichen Staub und Haarspray zu reinigen.

Trisa · Chic ·

Trisa-Chic-Haarbürsten sind aus edlem Holz und reinen Naturborsten.



Und weil diese robusten, dauerhaften Haarbürsten nur in geschickter Handarbeit hergestellt werden, kosten Sie auch etwas.

Solange Vorrat können Sie jedoch von unserem Osterangebot profitieren.



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

statt 29.80 nur **19⁸⁰**

Wir suchen eine Hausfrau die Freude hätte fünf Nachmittage in der Woche gegen gute Bezahlung in einem kleinen Team als

Coupon-Schneiderin (Gardinen)

mitzuarbeiten. Wir verkaufen «ADO — die Markengardine mit der Goldkante».

Die Arbeit ist sauber und nicht schwer. Wir haben ein gutes Betriebsklima und freuen uns auf die neue Mitarbeiterin.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, telefonieren Sie bitte Herrn Hipp oder Frau Fischer, Inter ADO AG, Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 50 22

Die Markengardine mit der Goldkante

Spannteppiche

Grösstes Rollensortiment in modernsten Farben und Dessins — auch Ihr Teppich ist dabei! Ueber 100 Farben direkt ab Rolle schon ab Fr. 13.50 per Quadratmeter. Verlegeservice — Gratis-Heimberatung und -Ausmass — Barzahlungsskonto — Mitnahmerabatt.

TEPPICH-DISCOUNT Vorhänge

Abendverkauf
Donnerstag bis 21 Uhr

Zürich (Schwamend.)
Winterthurerstr. 698
Bushalt Luegisland
Tel. 01 / 40 57 44

Zürich (beim Stauffacher)
Strassburgstr. 11
Tel. 01 / 39 52 86

Zürich / Altstetten (b. Lindenplatz)
Badenerstr. 694
Tel. 01 / 64 11 55

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Ich heisse Christian und bin zweijährig.

Wer möchte mit mir spielen?

Telefon 56 04 02

Dame in den 40er-Jahren, mehrsprachig, sucht

Nebenbeschäftigung

2—3mal wöchentlich ab 18.00 Uhr.

Zuschriften erbeten an Chiffre 1236
Verlag «Der Högger»
Postfach, 8049 Zürich

Geschäfts-Übernahme

Auf Januar 1974 haben wir von Herrn Ermel das Geschäft für sanitäre Anlagen übernommen.

Für eine zuverlässige Ausführung sämtlicher sanitären Arbeiten empfehlen sich:

W. Ermel
Inhaber:
huwyler caplazi

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Am Wasser 91, 8049 Zürich
Telefon 56 10 81

Gesucht in Zürich-Wipkingen

Teilzeit- oder Halbtagsangestellte

für abwechslungsreiche Büroarbeiten.

Auskunft erteilt Telefon 26 88 51 oder 56 77 93 (abends)

Betreuerin für alte Frau

gesucht, tagsüber, für Mittagessen kochen und leichte Hausarbeiten.

Telefon 44 83 71

Wer möchte in einer kleinen Werbeagentur am Meierhofplatz

einige Stunden pro Woche

allgemeine Büroarbeiten erledigen?

Telefonieren Sie **56 95 85**

QUICK-SHOP

DISCOUNTMARKT

Limmattalstrasse 229, 8049 Zürich

Quick-Shop ihr Einkaufsziel!

Gala Doppelrahm-Käse

3 Portionen 80 g (100 g 1.12⁵)

— .90 statt 1.40
35 % billiger

Merkur Diplomat

200 g

2.35 statt 3.95
40,5 % billiger

Im Quick-Shop kaufen — heisst sparen

Eiercordial

Royal

9.50 1 Liter

Obstbrandtwein

40 % Vol.

14.50 1 Liter

Parkplätze direkt vor dem Hause

Thomy Mayonnaise

350 g-Glas (100 g —.628)
Normal Au citron Sauce

2.20 statt 3.20
31 % billiger

Osterhase

Feine Milchsokolade
180 g (100 g 1.055)

1.90 statt 2.40
Riesenauswahl an Osterartikeln

Quick-Shop-Aktionen dauern jeweils von Donnerstag bis Mittwoch